



„Die Sicherstellung eines unterbrechungsfreien Datenüberganges von der Planung und Errichtung in den Betrieb ist einer der wesentlichen Mehrwerte für den Bauherrn und Nutzer, bei einem gemeinsamen Prozess.“

ist natürlich klar, dass diese Neuerungen, insbesondere in den ersten bzw. Pilot-Projekten, zu Mehraufwänden bei allen Beteiligten führen, jedoch führt daran kein Weg vorbei. Erfreulicherweise sind Bauherrn oftmals auch dazu bereit, einen Teil dieser kostenmäßigen Mehraufwände zu übernehmen, da sie in weiterer Folge Mehrwerte, durch Kosten- und Risikominimierungen im späteren Betrieb bzw. Nutzung, für ihre Projekte sehen. Die Sichtwei-

se eines gemeinsamen Prozesses von der Planung über die Errichtung in den Betrieb, findet nunmehr auch in Österreich durch die erfolgreiche Umsetzung von Lebenszyklus- bzw. Public-Private-Partnership (PPP)-Projekten große Unterstützung.

Die Verbindung von Kompetenzen in Planung, Errichtung und Betrieb von Gebäuden ist eine der wesentlichen Zielsetzungen, mit der sich die Facility Management Austria (FMA) – das Netzwerk für Facility Management in Österreich – intensiv beschäftigt. Das ist auch einer der Gründe, weshalb die Facility Management Austria (FMA) eine der vier Trägerorganisationen der Plattform 4.0 (planen.bauen.betreiben) ist, um die Digitalisierung und Prozessoptimierung im Bau-, Immobilien- und Facility Management zu unterstützen. ■

FMA/IFMA Austria

Einladung zum vierten FM-Day

Am 26. September 2018 findet der vierte österreichische FM-Day der Facility Management Austria und IFMA Austria im Park Hyatt Vienna, im Zentrum von Wien unter dem Motto „Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.“ statt.

In Anlehnung an die letztjährige Konferenz beschäftigt sich der FM-Day 2018 mit den Megatrends, die nach wie vor unser Leben maßgeblich beeinflussen und prägen. Kollaborationen bestimmen auch zukünftig unseren Alltag – Vertragsmodelle, die eine Begegnung aller Beteiligten auf Augenhöhe und eine einheitliche Sprache ermöglichen, sind Basis einer zielorientierten Planung und Umsetzung unserer Projekte. Dazu ist es oftmals notwendig, Strategien und Geschäftsprozesse anzupassen.

Die Digitalisierung bestimmt mehr denn je sowohl unser Berufs- als auch unser Privatleben. Daten bedeuten Vermögen und werden als Öl des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Gleichzeitig heißt es, dass Besitz belastet. Folglich wäre es ein Mehrwert, in erster Linie jene Daten zu besitzen, welche

man auch wirklich für den jeweiligen Fall benötigt.

Wo steht der Mensch bei all diesen Entwicklungen? Viele Unternehmen sehen ihre Mitarbeiter als das höchste Gut und den wahren Weg, erfolgreich zu sein. Nicht nur die Mitarbeiter selbst, sondern auch deren Führung und Unternehmensbindung tragen in weiterer Folge zur entsprechenden Wahrnehmung innerhalb der Branche bei. Mitarbeiter sind Botschafter des Unternehmens und verkörpern sein Image.

Wie reagieren wir auf all die Herausforderungen? Mit welchen Werkzeugen sind die an uns gerichteten Aufgaben zu bewältigen? Antworten auf diese Fragen und viele mehr geben hochkarätige nationale und internationale Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis anhand konkreter Beispiele.

Unter der Moderation von Gerald Groß erwartet die Teilnehmer ein spannender Konferenztag mit angeregten Diskussionen und viel Raum für Informations- und Erfahrungsaustausch. ■

www.fm-day.at



★ Foto: iStock/Peera Sathawirawong